



newsletter

Island Kids
Philippines 

2026/3

In dieser Ausgabe

- Erfolgreiche Universitätsabschlüsse
- Rund um das neue Schuljahr
- Neuorganisation von PIKIFI
- Aktivitäten der letzten Monate
- Ärztliche Konsultationen
- Abgeschlossene Bauarbeiten
- Neue Pläne
- Praktikantinnen der Pädagogischen Hochschule Zürich bei PIKIFI
- Gründung von ReCCA
- Nothilfe in Krisensituationen
- Bata Alima-Farm
- Wir trauern

Liebe Freunde von Island Kids Philippines

Die vergangenen Monate erfüllen unser Herz mit tiefen Emotionen. Es war eine Zeit der Freude, aber auch der Trauer, eine Zeit des Wachstums und des Zusammenhalts.

Wir durften Universitätsabschlüsse feiern und begleiten aktuell mehr als 400 Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf ihrem Bildungsweg.

Auch intern hat sich viel getan. Mit einer neuen Direktorin für das Kinderdorf und einer Neuorganisation stellen wir die Weichen für die Zukunft. Davon zeugen auch lebendige Workshops, geschäftige Bauarbeiten, die Gründung des «Verband resiliente Gemeinschaft Carmen» sowie die erfolgreichen Camps auf der Farm. Gleichzeitig konnten wir dort anpacken, wo es am nötigsten war, und wichtige Nothilfe leisten.

Doch zu unserem Weg gehört immer wieder auch die Trauer. Wir mussten Abschied nehmen von einer langjährigen, geschätzten Mitarbeiterin und drei Mitgliedern unserer Wertstoffgemeinschaft. Sie hinterlassen eine Lücke, aber auch tiefe Spuren in unseren Herzen und unserer Arbeit.

Dieses Nebeneinander von Neuanfang und Abschied zeigt, wie lebendig und eng verbunden unsere Gemeinschaft ist. Wir danken Ihnen von Herzen, dass Sie diesen Weg an unserer Seite mitgehen.

SAVE THE DATE

20 Jahre IKP!

Am **5. Juni 2027** feiert IKP in Hägendorf bei Olten sein 20-jähriges Bestehen. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

■ Erfolgreiche Universitätsabschlüsse

Marian* (21) und April Kith Catubay (23) schlossen ihr Studium in Sozialarbeit mit hervorragenden Leistungen ab. Sie hatten gemeinsam eine Abschlussarbeit geschrieben mit dem Titel «Roofless Realities: On Living Conditions of Homeless Families» (Realität ohne Dach über dem Kopf: Über die Lebensbedingungen obdachloser Familien), welche mit dem Preis als beste Arbeit ausgezeichnet wurde.



April Kith wird seit dem frühen Tod ihres Vaters von PIKIFI unterstützt, lebt aber bei ihrer Familie in der Landfill-Gemeinde.

Marian kam im Alter von 15 Jahren in unser Kinderdorf. Ihre leibliche Mutter hatte sie unmittelbar nach der Geburt, ohne auch nur eine Notiz zu hinterlassen, zurückgelassen und ist seither unauffindbar. Über einen längeren Zeitraum wurde Marian mehrfach von ihrem leiblichen Vater missbraucht. Nach der Strafanzeige durch PIKIFI kam er aufgrund drückender Beweislast in Untersuchungshaft und wurde nach einem langwierigen Gerichtsverfahren schuldiggesprochen. Für Marian stand eine restaurative Justiz im Vordergrund. Sie wollte die Schuldanerkennung ihres Vaters sowie eine Wiedergutmachung, lehnte jedoch die nach philippinischem Recht drohende lebenslange Gefängnisstrafe für den Vater ab. Deshalb stimmte sie einer Verständigung im Strafverfahren zu, wodurch ihr Vater nach Wiedergutmachungszahlungen aus der Haft entlassen wurde. Während ihres Kampfes für Gerechtigkeit und des damit verbundenen Heilungsprozesses lernte sie die Arbeit unserer Sozialarbeiterinnen schätzen. Bald war für Marian klar, dass auch sie dieser Berufung folgen wollte, um sich als Sozialarbeiterin für Mädchen mit ähnlichen Leidensgeschichten einsetzen zu können.

Wir sind unglaublich stolz auf die beiden erfolgreichen Hochschulabsolventinnen und wünschen ihnen das Beste für ihre Zukunft.

**Name zum Schutz geändert*

■ Rund um das neue Schuljahr

Vorläufig sind über 400 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den verschiedenen Bildungsangeboten für das Schuljahr 2026/27 eingetragen. Die Frist läuft Ende August ab.

Bevor jedoch das neue Schuljahr beginnt und während des ersten Quartals finden mit den Eltern und Betreuungspersonen der Kinder und Jugendlichen Aufnahme- bzw. Vertragsverlängerungsgespräche statt. Bei den Aufnahmegesprächen werden weitere bedürftige Kinder in unser Programm aufgenommen, die Notwendigkeit einer allfälligen Unterstützung abgeklärt sowie die gegenseitigen Bedingungen besprochen und unterzeichnet. Bei den Verlängerungsgesprächen wird evaluiert, ob das jeweilige Kind bzw. der/die Jugendliche auch weiterhin auf die Unterstützung von PIKIFI angewiesen ist. Unsere Gemeinde-ArbeiterInnen und SozialarbeiterInnen werden gerade auch während dieser Zeit maximal gefordert.

Die Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse holen wöchentlich ihre Unterstützungsbeiträge für Fahrkosten, Mahlzeiten, Schulmaterial und -gebühren im Bildungszentrum im Landfill ab. Davor nehmen sie an teamorientierten Lernspielen und Aktivitäten teil, welche den Zusammenhalt, die geistige Wachsamkeit und die moralische Charakterstärke fördern sollen.

■ Neuorganisation von PIKIFI

Seit dem 16. Juni hat PIKIFI drei GeschäftsleiterInnen, die sich im Anhang gleich selbst vorstellen:

- *Rachel Fabre* hat neu die Leitung für das Kinderdorf inne.
- *Juvy Caipilan-Naguila*, unsere langjährige, bewährte Mitarbeiterin, leitet die Programme und Dienste für die Gemeinschaft der Wertstoffsammler sowie weitere unterstützte Kinder und Familien aus unter-

schiedlichen Armenvierteln in Cagayan de Oro und darüber hinaus.

- *Fred Madrona* steht bereits seit bald zwei Jahren Personalwesen, Finanzen und Unterhalt vor.

Die Absprache und gemeinsame Planung unter ihnen läuft sehr zufriedenstellend. Im Juni haben sie gemeinsam und in enger Zusammenarbeit mit ihren jeweiligen Teammitgliedern die strategische Planung für die kommenden Jahre durchgeführt und anschliessend dem PIKIFI-Vorstand vorgestellt. Dabei werden mehrere grössere Veränderungen in der Kinderbetreuung, der Arbeit in der Gemeinschaft wie auch in der Personalführung angestrebt.

Kinderdorf: Staatliche Neuerungen schreiben vor, dass Kinder möglichst maximal zwei Jahre betreut werden sollen. Kann nach dieser Phase keine im besten Interesse des Kindes stehende Familienreintegration vollzogen werden, sollen sie nach Möglichkeit in einer Pflegefamilie platziert werden. Wir sind dadurch noch mehr gefordert, Kinder und ihre Angehörigen auf eine Wiedervereinigung vorzubereiten. Sollte beides nicht möglich sein, müssen wir den Fall den Behörden melden. Das Kind kann weiterhin temporär im Kinderdorf bleiben, hat aber Priorität für eine Platzierung bei Pflegeeltern.

Arbeit in der Gemeinschaft der Wertstoffsammler: Sie wird neu dezentral als eigenständiger Standort betrieben.

Shelter für Jungen: Das vom österreichischen Förderverein Just One Touch finanzierte und von dessen Gründer Mathias Dür aufgebaute Shelter für Jungs im ländlichen Claveria soll unter eigener staatlicher Lizenz und Anerkennung (Accreditation) laufen.

Infrastruktur/Transport: Mehrere konkrete Pläne sind bereits umgesetzt worden, siehe weiter unten.

■ Aktivitäten der letzten Monate

In den letzten Monaten gab es viele Aktivitäten bei PIKIFI:

Programm zur Stärkung mathematischer Fähigkeiten von GrundschülerInnen: Angehende Lehrkräfte förderten die mathematischen Kompetenzen und das

analytische Denken von Grundschulern durch praxisnahen Unterricht.

Zweitägiger Workshop zu «Zukunftsperspektiven durch Selbsterkenntnis und strategische Karriereplanung»: Studierende der Xavier-Universität halfen Jugendlichen dabei, ihre persönlichen Stärken zu reflektieren und darauf basierend ihre schulische sowie berufliche Zukunft aktiv zu gestalten.

Workshops über Highschool, College und Universität: In zwei Veranstaltungen wurden Teilnehmende über akademische Erwartungen und Richtlinien aufgeklärt sowie im optimalen Umgang mit finanziellen Bildungsleistungen und den Vorgaben der Stipendienvereinbarung geschult.

Workshop zu «Mainstreaming: Manipulation und Einmischung durch ausländische Informationsquellen»: Die Jugendlichen wurden für die Gefahren und die Verbreitung von Desinformation sensibilisiert und lernten, digitale Medien verantwortungsbewusst zu nutzen sowie Informationen kritisch zu prüfen.

Informationsveranstaltung über das Alternative Lernsystem ALS: Unter dem Titel „Jugendliche wieder an Bildung und Chancen anknüpfen und Potenziale wecken: Eine Förderinitiative für frühzeitig schulabgängige und nicht schulbesuchende Jugendliche“ erfuhren die Teilnehmenden, wie sie ihre Bildung dank ALS fortsetzen bzw. die Schule abschließen und sich so eine bessere Zukunft aufbauen können.

Zweitägiger Workshop zu «Finanzkompetenz»: In Kooperation mit der Xavier-Universität erlernten lokale Kleinunternehmerinnen praktische Fähigkeiten in der Budgetplanung und Buchführung, um ihre Betriebe erfolgreich zu führen und auszubauen.

Workshop für Betreuungspersonen: Sozialarbeitende vertieften ihr Wissen im Bereich der traumainformierten Betreuung, um das Verhalten von Kindern besser zu verstehen und ihre pädagogischen Ansätze gezielt zu optimieren.

Workshop über Inklusion: Grundschullehrkräfte wurden darin geschult, ein inklusives Bildungssystem mitzugestalten, das marginalisierte Kinder integriert, psychische Probleme sowie Mobbing bekämpft und Korruption ausschließt.

Seminar zu «Frauenrechte und Professionalität am Arbeitsplatz»: Alle Mitarbeitenden von PIKIFI durften sich anschließend mit einem Abendessen oder einer Massage verwöhnen lassen.

■ Ärztliche Konsultationen

Im Juni gab es im Lernzentrum des Landfill die Möglichkeit eines kostenlosen Gesundheitschecks durch Ärzte, Zahnärzte und Augenspezialisten inkl. Behandlung. Ein Vertreter des Städtischen Standesamtes kümmerte sich außerdem um die Anmeldung für Geburtsurkunden.



Kostenlose Gesundheitschecks.

■ Abgeschlossene Bauarbeiten

Das renovationsbedürftige Erdgeschoss des 2008 gebauten und ständig erweiterten **Bildungszentrums** in der Armensiedlung des Landfills wurde komplett umgebaut. Nun gibt es ein modernes Büro, eine zweckmässige Küche, angenehme Toilettenanlagen, ein regenfestes Dach und einen einladenden Veranstaltungsraum.

Auf dem Pausenhof der **Grundschule** konnte eine überdachte Veranstaltungsbühne mit Garderobe gebaut werden. Wie neu vorgeschrieben wurde eine Toilettenanlage für Menschen mit Beeinträchtigung erstellt. Weiter wurden das Büro der Schulleiterin sowie das Lehrerzimmer renoviert.



Die neue, überdachte Veranstaltungsbühne.

Alle Renovationsarbeiten konnten dank des guten Finanzmanagements von Sir Fred ohne zusätzliche Spendengelder ausgeführt werden.

■ Neue Pläne

Erweiterung der Grundschule: Gemeinsam mit der Schulleitung und dem staatlichen Schuldepartement wurde beschlossen, unsere Schule im Kinderdorf zu einer «Integrated School» zu erweitern. Das heisst, dass wir in den kommenden Jahren neben den bestehenden Klassen der Grundschule (Kindergarten bis 6. Klasse sowie eine Klasse für Kinder mit speziellen Bedürfnissen) neu auch die Highschool (7. – 12. Klasse) anbieten wollen. Dieser schrittweise Prozess setzt den Bau zusätzlicher sechs Klassenzimmer voraus, weshalb ein zwei- bis dreistöckiger Anbau geplant ist.

Weitere Renovationen im Bildungszentrum im Landfill: Kindertagesstätte sowie die ALS-Klassenzimmer und das Nähatelier sollen ebenfalls renoviert werden.

Solarenergie: Aufgrund der seit Jahren verhältnismässig sehr hohen Strompreise auf den Philippinen stellen immer mehr Firmen auf den wesentlich günstigeren und hierzulande reichlich verfügbaren Solarstrom um. Auch PIKIFI plant, Kinderdorf und Schulen künftig möglichst mit Solarstrom und damit mit erneuerbarer Energie zu versorgen.

Neues Transportfahrzeug: Aufgrund der in den vergangenen Monaten bis auf 300% verteuerten Treibstoffpreise benötigt PIKIFI dringend ein günstigeres Fahrzeug für den Transport einzelner Kinder oder kleiner Gruppen für Arztbesuche, Familienbesuche oder auch Anhörungen vor Gericht. Aktuell finden solche Transporte mit unseren kleineren Schulbussen statt, was zu hohen Ausgaben für Diesel führt.

Nachdem unsere Einsparungen nun erschöpft sind, hoffen wir, unsere Pläne mit **zweckgebundenen Spenden** zeitnah umsetzen zu können.

■ Praktikantinnen der Pädagogischen Hochschule Zürich bei PIKIFI

An unserer Schule durften wir erstmals offiziell zwei Praktikantinnen der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZ) willkommen heissen. In ihrem dreiwöchigen Praktikum assistierten die angehenden Lehrerinnen und übernahmen auch selbst einige Lektionen. Die dabei gemachten Erfahrungen waren für beide Seiten enorm bereichernd.

Weitere Interessentinnen und Interessenten dürfen sich gerne unter volunteer@islandkids.ch bei uns melden.

■ Gründung von ReCCA

Die Vereinigung Resilient Carmen Community Association (Verband resiliente Gemeinschaft Carmen) ReCCA des Armenviertels beim Landfill ist eine durch PIKIFI angestossene und gemeinschaftsgetragene Initiative, die darauf abzielt, benachteiligte Familien in Upper Carmen zu unterstützen, indem nachhaltige wirtschaftliche Möglichkeiten geschaffen, die Widerstandsfähigkeit gestärkt und der Kreislauf der Armut durchbrochen werden. Der Verband konnte erfolgreich registriert werden und ist dadurch in der Lage, staatliche Unterstützung und Ressourcen für eine nachhaltige Existenzgrundlage in Anspruch zu nehmen. Seine Statuten sind übersichtlich und professionell gestaltet – ideal für Anträge, Präsentationen oder potenzielle Geldgeber, um zu veranschaulichen, wie sich ReCCA sowohl auf einzelne Familien als auch auf die gesamte Gemeinschaft auswirkt. Er bietet Eltern einen direkten Weg, ihr geringes Einkommen aufzubessern. Durch ihre Teilnahme an den Projekten des Vereins zur Sicherung des Lebensunterhalts können Eltern die Grundbedürfnisse ihrer Kinder – darunter Bildung, Ernährung und Gesundheitsversorgung – kontinuierlich decken. Der Verein steht allen Teilen der Gemeinschaft in Upper Carmen offen. Aktuell organisiert eine Gruppe von interessierten Müttern als Marktfrauen den Verkauf von Bioprodukten von der Bata Alima-Farm

– kontinuierlich decken. Der Verein steht allen Teilen der Gemeinschaft in Upper Carmen offen. Aktuell organisiert eine Gruppe von interessierten Müttern als Marktfrauen den Verkauf von Bioprodukten von der Bata Alima-Farm

■ Nothilfe in Krisensituationen

Nach mehreren aufeinanderfolgenden, verheerenden Brandkatastrophen in CdO führte PIKIFI auf Bitte der Betroffenen in Abstimmung und Zusammenarbeit mit Beamten des Barangay-Rates (Stadtteilverwaltungsrat) eine Nothilfeaktion durch. Dabei wurden an die 99 vom Brand betroffenen Familien Reis, Hygieneartikel und Kochutensilien wie Pfannen verteilt.



Nothilfe für Brandopfer.



In Zusammenarbeit mit der Hugpong Youth Organization konnten die unter den hohen Benzinpreisen (+200%) leidenden Motorela/TukTuk-Fahrer des Armenviertels im Landfill mit Lebensmittelpaketen unterstützt werden.

■ Bata Alima-Farm

Parallel zum Farmalltag fanden zwei Camps statt: Im **zweiten Sommerkinderlager** nahmen die Kinder des Kinderdorfes während drei Tagen an verschiedenen Workshops teil: Farmbildungstour zum Thema Wald, pflanzen von endemischen und vom Aussterben bedrohten Hartholzbäumen auf der Bata Alima-Farm bzw. im Bata Alima-Wald, Herstellung biologischer Spritzmittel, Contour-Farming (dieser Anbau entlang der Höhenlinien am Hang reduziert Erderosion um ungefähr 50%), Kinderrechte und -schutz, malen u.a. mit Erdfarben zum Thema Natur, Zumba und Herstellen ätherischer Pflegeöle. Am vierten Tag gab es eine Wanderung mit anschließendem Baden bei den Buguak-Wasserfällen und am fünften Tag einen Ausflug an den Lake Napalit, wo in Zelten übernachtet wurde. Der letzte Tag stand im Zeichen von freiem Spielen, Baden und Kanufahren auf dem See. Die Kinder waren überglücklich und fragen jetzt ständig nach dem nächsten Bata Alima-Ausflug. Dank dem eben rechtzeitig fertiggestellten Gästehaus konnten die 60 teilnehmenden Kinder und Jugendlichen jetzt besser beherbergt werden als im ersten Jahr.



Workshops auf der Farm.

In einem **zweitägigen Camp** fand als Vorbereitung für das kommende Studienjahr ein Workshop mit rund 20 College-Studentinnen und Studenten von PIKIFI statt. Auch sie wanderten zu den Buguak-Wasserfällen, wo sie viel Spass hatten.



■ Wir trauern

Insgesamt sieben PatientInnen wurden im April und Mai vom Gesundheitssozialdienst von PIKIFI begleitet und betreut. Unter ihnen war die Mutter eines Schulkindes, die wegen einer schweren Sepsis in akuter Lebensgefahr schwebte, dreimal notfallmässig operiert werden musste und ihre schwere Erkrankung schliesslich mit Folgeschäden besiegte. Dieses Glück war nicht allen beschert und so hatten wir mit drei verstorbenen PatientInnen ungewöhnlich viele Todesfälle.

Auch unsere langjährige Gemeinde-Mitarbeiterin *Emelyn Lamantucan* ist am 22. April mit 43 Jahren unerwartet an einem Herzstillstand verstorben, was uns sehr betroffen macht. Sie hinterlässt u.a. einen wenige Monate alten Sohn. Als in grosser Armut lebende Wertstoffsammler wurde Emelyns Familie seit 2010 von PIKIFI unterstützt. Mehrere ihrer acht Kinder besuch(t)en unsere Schule. Romnick schloss erfolgreich die Highschool und danach eine praktische Ausbildung als Schweisser ab. Inzwischen zog er mit seiner Lebenspartnerin nach Manila. Rosalito, alleinerziehender Vater eines zweijährigen Sohnes, arbeitet in einem Wertstoff-Shop. Leah Jane und Audrey Joy besuchen die Grundschule, resp. die Highschool. Rochelle ist im 2. Studienjahr zur künftigen Sozialarbeiterin. Sie hatte aufgrund einer Teenage-Schwangerschaft eine Pause eingelegt. Nun wird sie die Betreuung der drei jüngsten Kinder der ganzen Grossfamilie übernehmen. PIKIFI wird sie so gut als möglich unterstützen, damit sie ihr Studium dennoch fortsetzen kann.

Impressum



Für die Schweiz:

Island Kids Philippines
Susegg/Waldegstr. 175
CH-3803 Beatenberg

info@islandkids.ch
newsletter@islandkids.ch

Spendenkonto Schweiz:

Raiffeisenbank Jungfrau,
3800 Interlaken
IBAN CH03 8080 8009 4649 4887 4



Für Deutschland:

Island Kids Philippines
Deutschland e.V.
c/o Familie Erzinger
Gartenstraße 36
D-14548 Schwielowsee

deutschland@islandkids.ch

Spendenkonto Deutschland:

IBAN: DE55 1605 0000 1000 9063 84
BIC: WELADED1PMB

Bildnachweis:

Island Kids

Redaktion: Christina Kurzen

Übersetzung: Barbara Brand

Layout/Grafik: René Müller

Aktuelle Infos finden Sie auch unter
www.islandkids.de / www.islandkids.ch